Freie Hansestadt Bremen

Beirat Obervieland
14. Legislaturperiode 2011 - 2015

Ortsamt Obervieland
Tel.: 361 - 3518
22.01.2013

Niederschrift

über die 16. öffentliche Sitzung des Beirates Obervieland
am Dienstag, 15. Januar 2013, um 19:30 Uhr
im Bürgerhaus Gemeinschaftszentrum Obervieland (BGO)
Alfred-Faust-Str. 4, 28279 Bremen

Anwesende: Vorsitzender OAL Hr. Funck
Beiratsmitglieder laut Anwesenheitsliste **(Anlage 1)**
Schriftführer Herr Radolla
Hr. Kück (DEGES), Fr. Lockemann (Amt für Straßen und Verkehr), Hr. Lecke-Lopatta (Senator für Umwelt, Bau und Verkehr), Mitglieder der Bremischen Bürgerschaft, Mitglieder von Bürgerinitiativen sowie interessierte Bürgerinnen und Bürger

Entschuldigt: Hr. Böhrnsen, Hr. Wilkens

Hr. Funck begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung um 19.30 Uhr.

Fr. Peinemann (Mitarbeiterin des Ortsamtes) bedankt sich vor dem Hintergrund der Beendigung ihres Beschäftigungsverhältnisse im Ortsamt für die gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit Beiräten, Sachkundigen Bürgerinnen und Bürgern sowie Trägereinrichtungen des Stadtteils.

Hr. Klaassen gibt bekannt, dass er sein Beiratsmandat und alle damit verbundenen Ämter zum 16.01.2013 niederlegen wird und bedankt sich für die gute Zusammenarbeit mit dem Ortsamt.
und den Gremien des Beirates.

Tagesordnung:

1. **Genehmigung der Tagesordnung**
2. **Wünsche und Anregungen der Bürger**
3. **Änderung Flächennutzungsplan Bremen**
   Vorstellung Sachstand und Verfahren (SUBV)
4. **Neuplanung A 281, BA 2.2**
   Festlegung der Zu- und Abfahrten (DEGES)
5. **Genehmigung der Sitzungsniederschrift vom 11.12.2012**
6. **Mitteilungen des Ortsamtsleiters**

TOP 1 Genehmigung der Tagesordnung

Hr. Funck bittet um Aufnahme folgender zusätzlicher TOP:
- Förderung orts- und stadtteilbezogener Maßnahmen (neu TOP 5)

- Eislauffläche an der Brenningstraße (neu TOP 6)
Alle weiteren TOP sind in der Reihung anzupassen.
Die Tagesordnung wird mit diesen Änderungen einstimmig genehmigt.

TOP 2 Anregungen und Wünsche der Bürger
Keine Themen

Da Hr. Lecke-Lopatta (Referent zum TOP 3) noch nicht anwesend ist, schlägt Hr. Funck vor, zunächst den TOP 5 und anschließend den TOP 4 zu behandeln.
Das Gremium stimmt dieser Verfahrensweise übereinstimmend zu.

TOP 5 Förderung orts- und stadtteilbezogener Maßnahmen
Hr. Funck erklärt, Hintergrund der kurzfristigen Hinzunahme dieses TOP sei die Bitte von Fr. Voigt (Zimmer Galerie Kattenturm), der Beirat möge kurzfristig über ihren Antrag „Zwiesprache Lyrik 2013“ entscheiden, da Veranstaltungen dazu bereits im Februar geplant seien und sie das Projekt nicht ohne Globalmittelunterstützung durchführen könne. Aufgrund dieser Situation habe ausnahmsweise der Koordinierungsausschuss auf seiner Sitzung am 10.01.2013 eine Beschlussempfehlung für die Gewährung der vollen Antragssumme in Höhe von 1.400,00 € ausgesprochen.
Hr. Peters stellt den Antrag kurz vor.
Da keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, lässt Hr. Funck über die Beschlussempfehlung des Koordinierungsausschusses abstimmen.
Abstimmungsergebnis: Einstimmige Zustimmung (14 Ja-Stimmen, 1 Enthaltung)

TOP 4 Neuplanung A 281, BA 2.2
Festlegung der Zu- und Abfahrten (DEGES)
Hr. Kück erläutert einführend, dass für den Bau des Abschnitts 2.2 der A 281 im Jahr 2011 die sogenannte Variante „4 Süd modifiziert“ von der Bremischen Bürgerschaft beschlossen worden sei. Für die Planung der Zu- und Abfahrten wurde dabei festgelegt, dass diese in Abstimmung mit den Beiräten Neustadt und Obervieland unter Einbeziehung der Bürgerinitiativen erfolgen soll. Dieser Forderung komme man mit dem vorliegenden Verfahren nun nach.
Anschließend zeigt Hr. Kück eine Bildschirmpräsentation **(Anlage 2)** und macht dabei deutlich, dass die DEGES und das Amt für Straßen und Verkehr aus stadtplanerischer Sicht klar die Variante 1 favorisieren.

Hr. Sachs weist darauf hin, dass sich alle in Betracht kommenden Örtlichkeiten auf Neustädter Gebiet befinden und der Obervielander Beirat somit faktisch keinen Beschluss zur Auswahl einer der vorgestellten Varianten fassen könne.
Teile des Gremiums sind jedoch der Ansicht, dass die Variantenauswahl unter Umständen direkten Einfluss auf Obervielander Interessen habe und daher entsprechend beraten werden müsse.

Hr. Kück werden folgende Fragen aus dem Gremium und Zuschauerbereich gestellt:

- Beeinflusst eine der Varianten die Möglichkeit, eine zukünftige B6 n unter dem Flughafen hindurch zu bauen?

Hr. Kück erklärt, dass alle Varianten alle vorstellbaren Führungen einer B6 n zulassen.

- Wie sind die dargestellten Lärmminderungen aus wissenschaftlicher Sicht zu beurteilen?

Hr. Kück sieht sich nicht in der Lage, die Lärmminderungen in Relation vom Ausgangswert aus wissenschaftlicher Sicht zu beurteilen, geht aber nach eigenen Erfahrungen in einem Hör-Labor davon aus, dass bei diesen Absenkungen relevante Unterschiede empfunden werden..

- Wird die Kattenturmer Heerstraße bei einigen dieser Varianten möglicherweise mehr belastet?

Hr. Kück erklärt, dass für die Kattenturmer Heerstraße bei allen Varianten die gleiche Ausgangslage gelte. Eine Mehrbelastung durch einzelne Varianten könne daher nicht angenommen werden.

- Muss von zusätzlichen Lärmbelastungen der Wolfkuhlensiedlung ausgegangen werden?

Hr. Kück macht deutlich, dass Lärmschutz nicht unter seinen Planungsauftrag falle. Dieser werde dann im weiteren Verfahren entsprechend thematisiert. Hier gehe es vorerst nur um die Zu- und Abfahrten der A 281.

- Sind auch zusätzliche Varianten zu den hier vorgestellten denkbar?

Dies wird von Hr. Kück bestätigt. Diese würden aber nicht zu vergleichbaren Lärmreduktionen führen.

- Sind bei den dargestellten Varianten alle anfallenden Kosten (wie z.B. Grundstücksankäufe etc.) berücksichtigt?

Auch dies wird von Hr. Kück bestätigt. Insbesondere die Kosten für die Grundstücke Plate/Wähmann seien bereits in der Gesamtmaßnahme enthalten.

- Ist bereits versucht worden, mit den Hauptbelasteten Plate/Wähmann Gespräche über die Planungsgrundlagen zu führen?

Hr. Dr. Plate erklärt, ihm seien bisher seitens der senatorischen Behörde noch keine Gespräche angeboten oder mit ihm geführt worden.

- Da insbesondere die Kattenturmer Heerstraße für Obervieland in diesem Zusammenhang von großem Interesse sei, müsse das Planungsprinzip lauten, die Kreuzung an der Neuenlander Straße verkehrlich so unattraktiv wie möglich zu machen (z.B. durch Ampelschaltungen), dass zusätzliche Verkehre aus dem Straßenzug heraus gehalten werden. Wie wird dies gewährleistet?

Hr. Kück erklärt, dass eine solche Planung die Investition des Bundes schmälern und man diesen mit einer bewusst herbeigeführten Staubildung auf der Autobahn verärgern würde.

- Warum liegen die Verkehrsprognosen der einzelnen Varianten relativ eng beieinander, die zugeordneten Lärmminderungen dagegen in einer deutlich größeren Spanne zueinander?

Hr. Kück erläutert, dass sich die Lärmauswirkungen auf ein wesentlich größeres Gebiet bezögen. Daher ergebe für dieses Kriterium eine wesentlich größere Bandbreite.

- Ist möglicherweise eine weitere Belastung der Familien Plate und Wähmann durch eine Anpassung der Autobahntrasse aus Flugsicherheitsgründen zu erwarten?

Hr. Kück sieht hier eher Verbesserung- als Verschlechterungsmöglichkeiten, da derzeit im Zusammenhang mit dem Flugbetrieb in erster Linie ein weiteres Abrücken von den Wohngrundstücken in Frage käme.

Im Anschluss an die gemeinsame Diskussion fasst Hr. Breeger (Sprecher der Vereinigten Bürgerinitiativen für eine menschengerechte A 281) die Erwartungen der Bürgerinitiativen an das bevorstehende Verfahren zusammen:

- Zusätzliche Belastungen für die Anwohner der Kattenturmer Heerstraße und Wolfskuhle in das Verfahren einbeziehen und gegenrechnen.
- Die Planung einer Zu- und Abfahrt auf dem Hornbach-Gelände würde die Bereitschaft der Stadtgemeinde zum Bau einer B6 n unter dem Flughafen hindurch stärken. Abweichende Planungen könnten in diesem Zusammenhang zukünftig möglicherweise Probleme schaffen.
- Erinnerung an den Beschluss des Runden Tisches, dass die beteiligten Beiräte und die Bürgerinitiativen in gemeinsamer Arbeit zu einer Lösung kommen wollen.

Hr. Oppermann (stellvertretender Sprecher des Beirates Neustadt) erinnert daran, dass bereits im Jahr 2011 geplant gewesen sei, einen Regionalausschuss der Beiräte Neustadt und Obervieland zur A 281 zu bilden. Dieser habe sich aber bislang nicht konstituiert. Der Beirat Neustadt werde am 17.01.2013 zum Thema der Zu- und Abfahrten beraten. Ziel der Fraktionen Bündnis 90/Die Grünen und der SPD, die die Mehrheit im Neustädter Beirat stellen, sei es, eine gemeinsame Beiratssitzung mit dem Obervielander Beirat unter Beteiligung der Bürgerinitiativen einzuberufen, in der das Gehörte bewertet und eine gemeinsame Lösung angestrebt werden soll. Die weiteren Planungen könnten dann im Rahmen eines Regionalausschusses begleitet werden.

Auf die Frage von Hr. Funck, welcher Zeitraum für eine Entscheidungsfindung vorgesehen sei, erklärt Hr. Kück, man strebe an, innerhalb einiger Wochen zu einem Votum der Beiräte zu kommen. Ziel sei es vor allem, dem Bund nicht in zeitlichen Abständen verschiedene Lösungen zu präsentieren.

Hr. Markus teilt mit, dass er im Vorwege Gespräche mit dem Neustädter Beiratssprecher Hr. Mose geführt und man dabei das von Hr. Oppermann vorgestellte Verfahren gemeinsam erläutert habe.
Er stelle daher den Antrag, eine gemeinsame Beiratssitzung mit dem Beirat Neustadt durchzuführen.

Hr. Munier zieht den vorab eingebrachten Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen zu Gunsten des Vorschlages einer gemeinsamen Beiratssitzung zurück.

Da keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, lässt Hr. Funck über den Antrag von Hr. Markus abstimmen.
Abstimmungsergebnis: Einstimmige Zustimmung (15 Ja-Stimmen)

TOP 3 Änderung Flächennutzungsplan Bremen
Vorstellung Sachstand und Verfahren (SUBV)

Hr. Lecke-Lopatta zeigt zur Vorstellung des Verfahrens und des Sachstandes eine Bildschirmpräsentation **(Anlage 3)**.

Hr. Sachs ist der Meinung, dass das Baugebiet Deichland auf der Basis der aktuellen Unterlagen seinerzeit als Baugebiet ohne die entsprechende Anpassung des Flächennutzungsplans ausgewiesen worden sei.
Hr. Lecke-Lopatta widerspricht dieser Auffassung. Bei der vorliegenden Änderung handele es sich um kleinere Siedlungsarrondierungen und nicht um die gesamte Fläche des Baugebietes.

Weiterhin macht Hr. Sachs deutlich, dass bei den vorgesehenen Standorten für Windkrafträder in der Beschreibung erhebliche Umweltauswirkungen ausgewiesen werden. Er frage sich, warum dann überhaupt ein Bau in Erwägung gezogen werde.
Hr. Lecke-Lopatta weist darauf hin, dass ein Vorhaben durchaus mit großen Vorteilen verbunden sein könne. Die damit einhergehenden Nachteile müssten aber ebenso dargestellt werden.

Hr. Peters fragt im Zusammenhang der Genehmigung von Windkrafträdern, ob deren Aufstellung bereits im Rahmen des Flächennutzungsplans möglich sei oder darüber hinaus ein separates Verfahren notwendig sei.
Hr. Lecke-Lopatta erklärt, dass in Außenbereichen die Festsetzung des Flächennutzungsplans gleich zu setzen sei mit einem Baugenehmigungsverfahren. Es müsse aber in jedem Fall eine Bestätigung der Planungen über eine emissionsrechtliche Prüfung erfolgen. Zudem wäre für das Thema Windkrafträder aus seiner Sicht eine separate Beiratsbefassung wünschenswert.

Hr. Funck erinnert an eine Informationsveranstaltung zum Thema im vergangenen Jahr, bei der Gutachten für die Ansiedlung von Windkraftanlagen im Stadtgebiet angekündigt wurden.
Hr. Lecke-Lopatta teilt mit, dass diese aktuell noch nicht vorliegen.

Hr. Munier möchte wissen, ob an den vorgesehenen Standorten der Windkrafträder alternativ auch gewerbliche Nutzung möglich sei, wenn die Räder letztlich nicht gebaut würden.
Dies schließt Hr. Lecke-Lopatta aus. Die Fläche bleibe dann ausschließlich landwirtschaftlicher Nutzung vorbehalten.

Das Thema wird abschließend übereinstimmend in den Fachausschuss Bau und Umwelt zur Erarbeitung einer Stellungnahme verwiesen. Diese ist dem Beirat dann anschließend erneut zur Beschlussfassung vorzulegen.

TOP 6 Eislauffläche an der Brenningstraße
Hr. Funck erläutert, Hintergrund dieses TOP sei die Initiative von Hr. Bohlmann, ein derzeit nicht genutztes Areal an der Brenningstraße in den Wintermonaten als Eislauffläche nutzbar zu machen. Die Kinder- und Jugendfarm Bremen e.V. habe sich nun bereit erklärt, als Träger für dieses Vorhaben zu fungieren und die erforderlichen Prüfungen zu Einrichtung der Fläche vorzunehmen. Es werde aber seitens der Farm vor Aufnahme entsprechender Aktivitäten um ein Votum des Beirates zu diesem Sachverhalt gebeten.

Nach kurzer Diskussion über das Für und Wider und ein mögliches Verfahren kommt der Beirat überein, dass hier unbürokratisches Handeln gefragt sei. Es sollten keine weiteren Hürden durch langwierige Beirats- bzw. Fachausschussbefassungen aufgebaut werden.
Hr. Fabian stellt daraufhin den Antrag, dass der Beirat die Planungen begrüßt und die Kinder- und Jugendfarm Bremen e.V. in ihren Bemühungen unterstützt. Da allerdings auch Anwohnereinwände vorliegen, sollten diese ausreichend geprüft und die Planungen auf das kommende Jahr ausgerichtet werden.
Hr. Klaassen beantragt, dass der Beirat das Vorhaben grundsätzlich unterstützt und die Kinder- und Jugendfarm bittet, alle notwendigen Prüfungen einzuleiten, die zum Betrieb einer Eislauffläche erforderlich sind.
Hr. Markus legt Wert darauf, dass hier insbesondere die Anwohnerverträglichkeit geprüft wird.
Hr. Klaassen stimmt zu, dies als ausdrücklichen Hinweis in seinen Antrag zu übernehmen.
Hr. Fabian zieht seinen Antrag daraufhin zurück.

Da keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, lässt Hr. Funck über den Antrag von Hr. Klaassen abstimmen.
Abstimmungsergebnis: Einstimmige Zustimmung (14 Ja-Stimmen, 1 Enthaltung)

TOP 7 Genehmigung der Sitzungsniederschrift vom 11.12.2012
Die Niederschrift wird einstimmig genehmigt.

TOP 8 Mitteilungen des Ortsamtsleiters
Hr. Funck weist auf folgende Sitzungstermine hin:
- 30.01.2013, 18.00 Uhr (BGO): Fachausschuss Verkehr
- 12.02.2013, 19.30 Uhr (BGO): Beiratssitzung

Sitzungsende: 22:15 Uhr

Bremen, 22.01.2013

Schriftführer	Ortsamtsleiter	Beiratssprecher

Ortsamt Obervieland * Beirat Obervieland

Abrechnung der 16. öffentlichen Sitzung des Beirates Obervieland am **15.01.2013**
Von 19.30 bis.....Uhr

Name	Unterschrift	Teilnahme von:	bis:
Becker, Gesine Kattenescher Weg 52A	G. Becker	19.30	
Böhrnsen, Sören Baumhauser Weg 33A			
Blumstengel, Sabine Fritz-Erler-Str. 51		19.30	
Fabian, Roman Im Arster Felde 4		19.30	
Frese, Michael Pfarrfeldsweg 32	M F		
Graue-Loeber, Meike Engelkestr. 60	M. Graue-Loeber	19.30	
Klaassen, Gerald Krimpelweg 7		19.30	
Markus, Stefan Arsterdamm 48		19:30	
Munier, Hans-Jürgen Donnerstedter Weg 60	H. J. Munier		
Peters, Erich Kästnerstr. 11		19:30	
Sachs, Volkhard Karl-Marx-Str. 136	V. Sachs	19.30	
Sager, Klaus Wecholder Str. 28	K. Sager	19:30	
Scharff, Elke Dulonweg 45	E. Scharff	19.30	
Stehmeier, Ewald In der Laake 34		19:30	
Wiedau, Torsten Donnerstedter Weg 76	T. Wiedau	19:30	
Wilkens, Peter Engelkestr. 41			
Winter, Burkhard Hede-Lütjen-Str. 36	B. Winter	19.30	

Autobahneckverbindung A 281 BA 2/2

Variante 4SÜD modifiziert

Festlegung Zu- und Abfahrten

DEGES

TOP 4
A 281 Auffahrt im Bereich Bauabschnitt 2/2:

1. Veranlassung / Ausgangslage
2. Zielformulierungen
3. Mögliche Lagen der Zu- und Abfahrten und deren Auswirkungen
4. Zusammenfassung und Empfehlung

1. Veranlassung / Ausgangslage :

- bisher planfestgestellte Lösung nicht umsetzbar
- Neue Trassenführung durch RT erarbeitet und von Bremischer Bürgerschaft am 18.10.2012 beschlossen

unter Punkt 4 des Beschlusses heißt es u.a.:

„Die Frage der endgültigen Zu- und Abfahrten im Bereich des Bauabschnittes BA 2/2 wird unter Beteiligung der Beiräte sowie der betroffenen Anwohnerinnen und Anwohner insoweit als möglich anwohnerfreundlicher Art im Rahmen der Planfeststellung geklärt.“

1. Veranlassung / Ausgangslage :

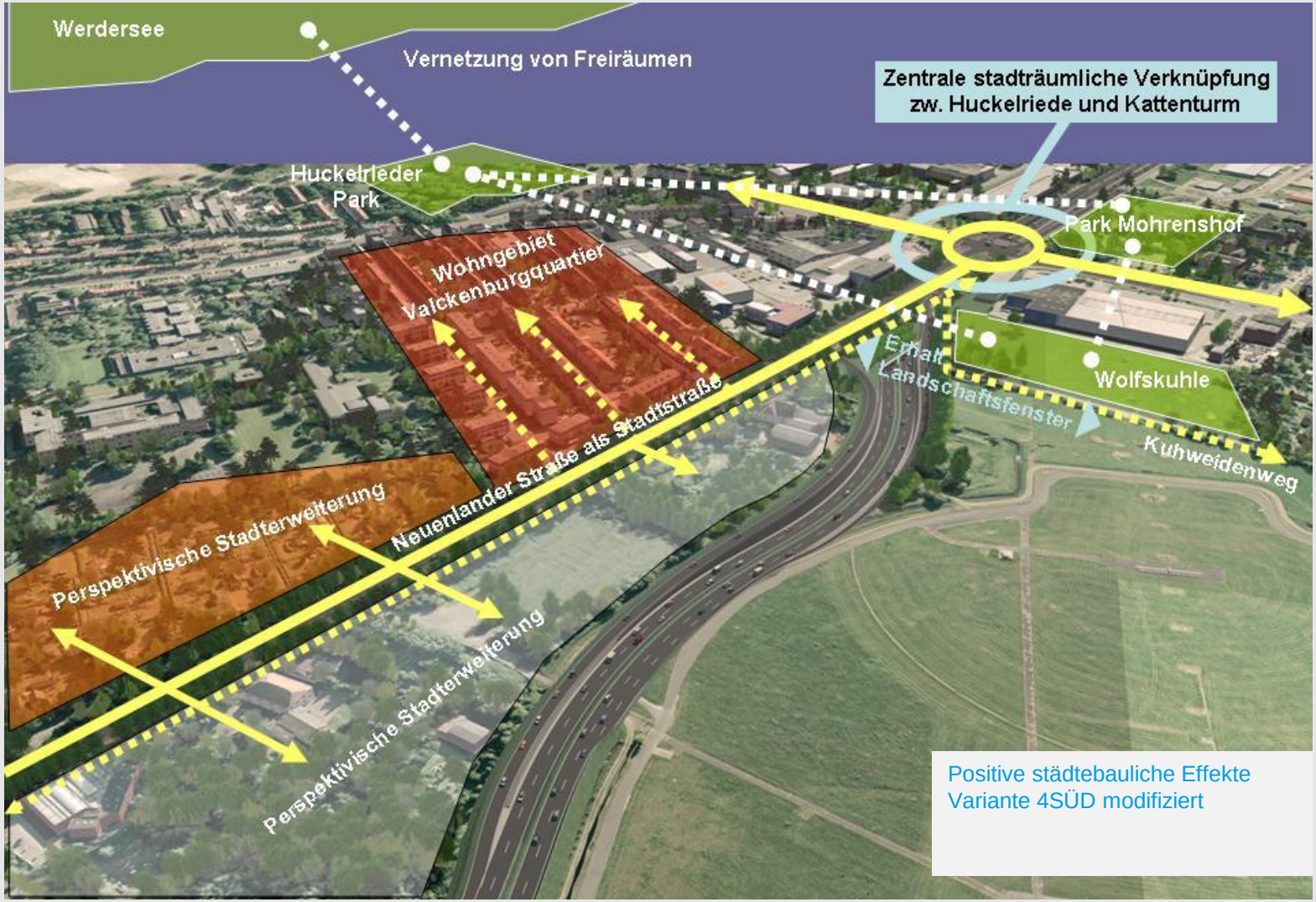
2. Zielformulierungen

Zu berücksichtigende Kriterien:

- Verkehrliche Wirkung
- Städtebauliche Konsequenzen
- Anwohnerverträglichkeit
- Umweltauswirkungen

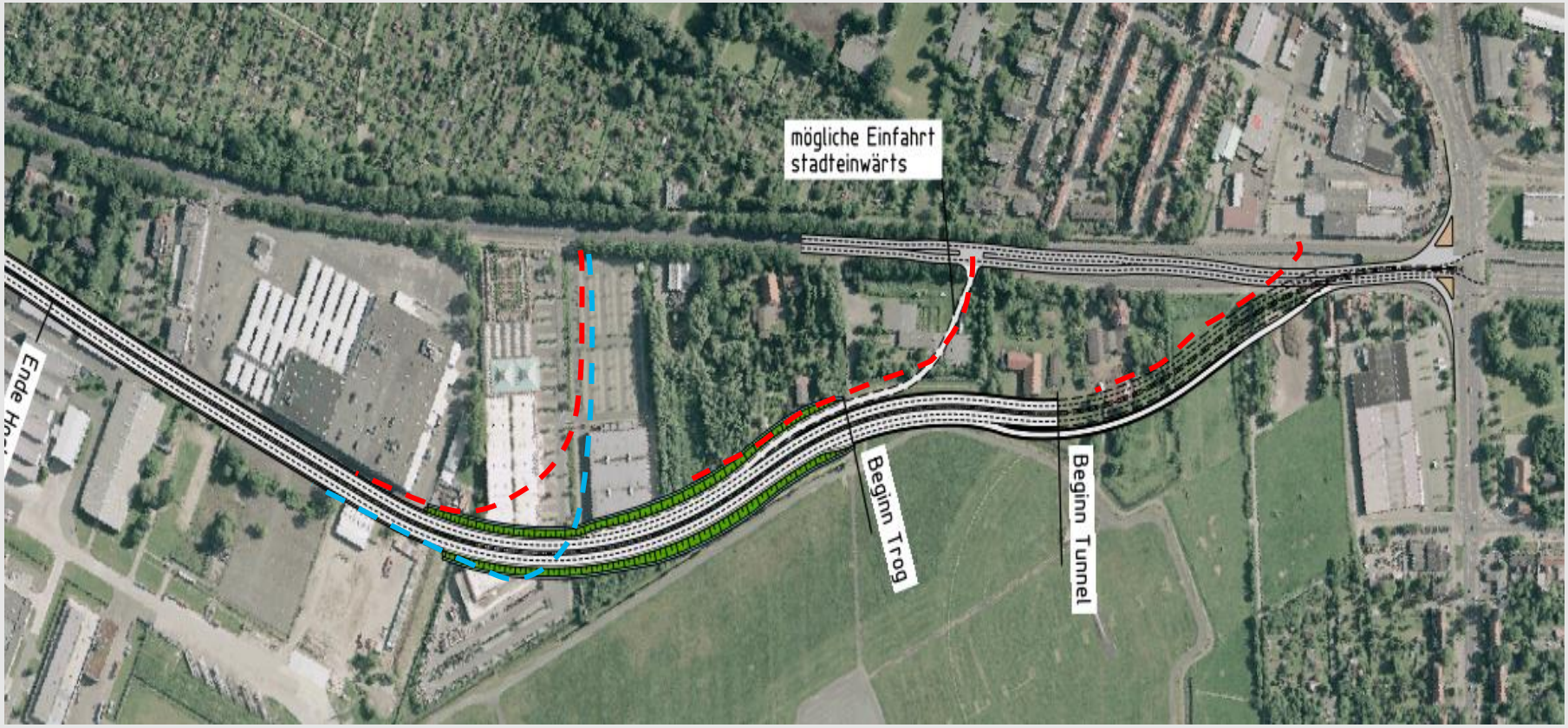
Möglichst große Verkehrsentlastung im Bereich von Wohngebieten, damit einhergehend möglichst große Verkehrslärmentlastungen und Reduzierung von Beeinträchtigungen durch Luftschadstoffe.

Schaffen von Möglichkeiten zur Umgestaltung der Neuenlander Straße mit verbesserten Aufenthaltsfunktionen, Erschließungsmöglichkeiten, Gestaltungsmöglichkeiten



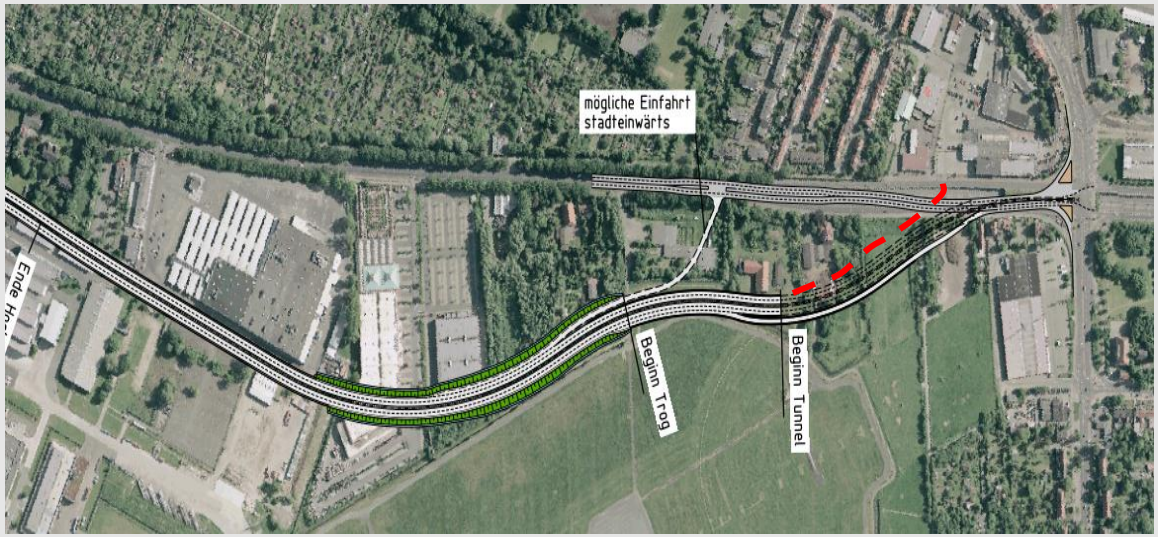
Städtebauliche Aspekte bei Variante 4SÜD modifiziert

3. Mögliche Lagen der Zu- und Abfahrten und deren Auswirkungen



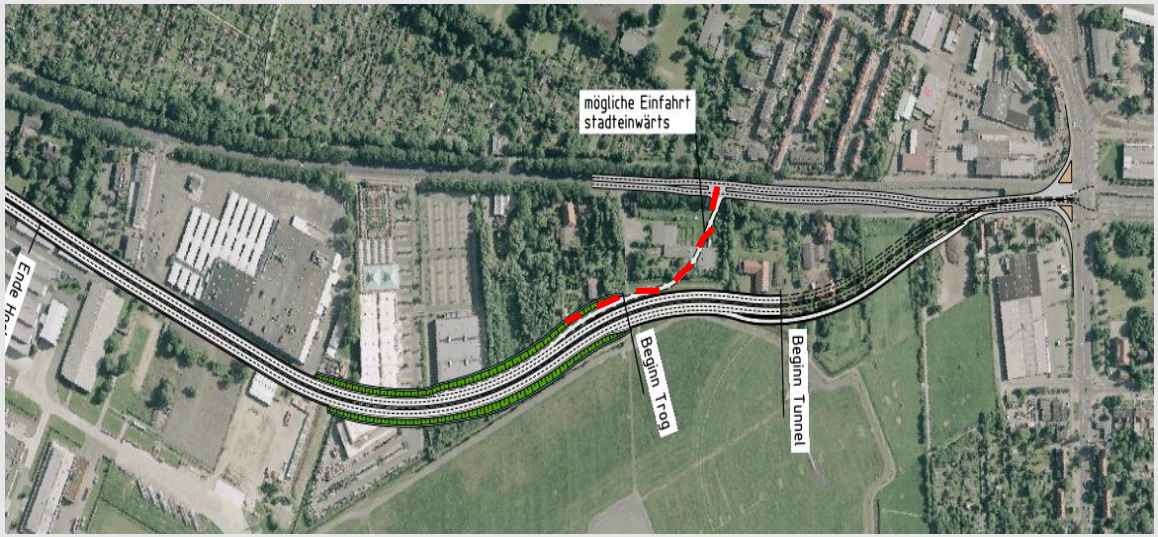
Darstellung gem. Abschluss Runder Tisch April 2011

3.1 Zu- und Abfahrt im Bereich Kreuzung Neuenlander / Kattenturmer



Reduzierung der Verkehrsbelastung von heute ca. 50.000 Kfz/24h auf ca. 10.000 bis 12.000 Kfz/24h
Im Zusammenwirken mit technischen Maßnahmen an der Autobahn (Tunnel, Trog, Lärmschutzwände) erhebliche Lärmreduzierungen (bis 12 dB(A)) möglich
Möglichkeit des Rückbaus der Neuenlander Straße auf gesamter Länge (Aufenthaltsqualität, Erschließung)
Zusätzlicher Eingriff Grundstück Dr. Plate

3.2 Zufahrt im Bereich ehemaliger Schützenverein, Abfahrt wie vorher



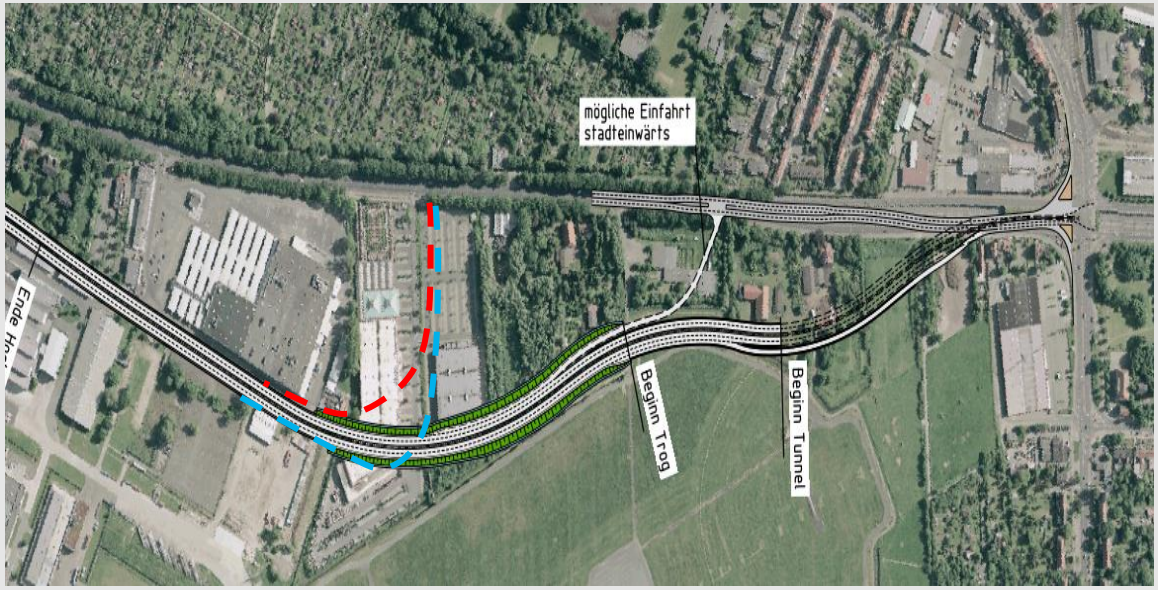
Reduzierung der Verkehrsbelastung von heute ca. 50.000 Kfz/24h auf ca. 20.000 Kfz/24h im Bereich des Wohngebietes

Im Zusammenwirken mit technischen Maßnahmen an der Autobahn (Tunnel, Trog, Lärmschutzwände) Lärmreduzierungen (7 bis 10 dB(A)) möglich

Möglichkeit des Rückbaus der Neuenlander Straße nicht auf gesamter Länge, stadteinwärts bis zur Zufahrt 1 zus. Spur erforderlich

Zusätzlicher Eingriff Grundstück Wähmann

3.3 Zu- und Abfahrt im Bereich ehemals Toy`s / Hornbach



Reduzierung der Verkehrsbelastung von heute ca. 50.000 Kfz/24h auf ca. 24.000 Kfz/24h im Bereich des Wohngebietes

Im Zusammenwirken mit technischen Maßnahmen an der Autobahn (Tunnel, Trog, Lärmschutzwände) Lärmreduzierungen (6 bis 9 dB(A)) möglich

Möglichkeit des Rückbaus der Neuenlander Straße nicht auf gesamter Länge, stadtein- und auswärts bis zur Zu- und Abfahrt 2 zus. Spuren erforderlich

Kein Zusätzlicher Eingriff in private Flächen

4. Zusammenfassung und Empfehlung

Variante / Kriterium	AS Knotenpunkt	AS Schützenverein	AS Toy`s / Theseus
Prognostizierte Verkehrs-belastung im Bereich Huckelriede [Kfz/24h]	10.000 bis 12.0000	19.000 bis 20.000	24.000 bis 25.000
Prognostizierte Verkehrslärmentlastung [db (A)]	Bis zu 12	7 bis 10	6 bis 9
Städtebauliche Wirkung	- Rückbau auf ges. Länge NL möglich - gute Erschließung - Aufhebung isolierte Lage WG möglich - Verbesserung Eingangssituation	- Rückbau nicht auf ges. Länge NL möglich - gute Erschließung erst ab Schützenverein - Aufhebung isolierte Lage WG schwierig - Kaum Verbesserung Eingangssituation	- Rückbau NL erst ab Theseus möglich - gute Erschließung erst ab Theseus - Keine Aufhebung isolierte Lage WG - Keine Verbesserung Eingangssituation
Kostenauswirkung	keine	Keine	Zus. Überführungsbauwerk
Eingriff in private Flächen	Dr. Plate	Fam. Wähmann	Kein zus. Eingriff

Darstellung des Bestandes

Perspektive: Blickrichtung stadteinwärts

Darstellung der Variante 4SÜD modifiziert

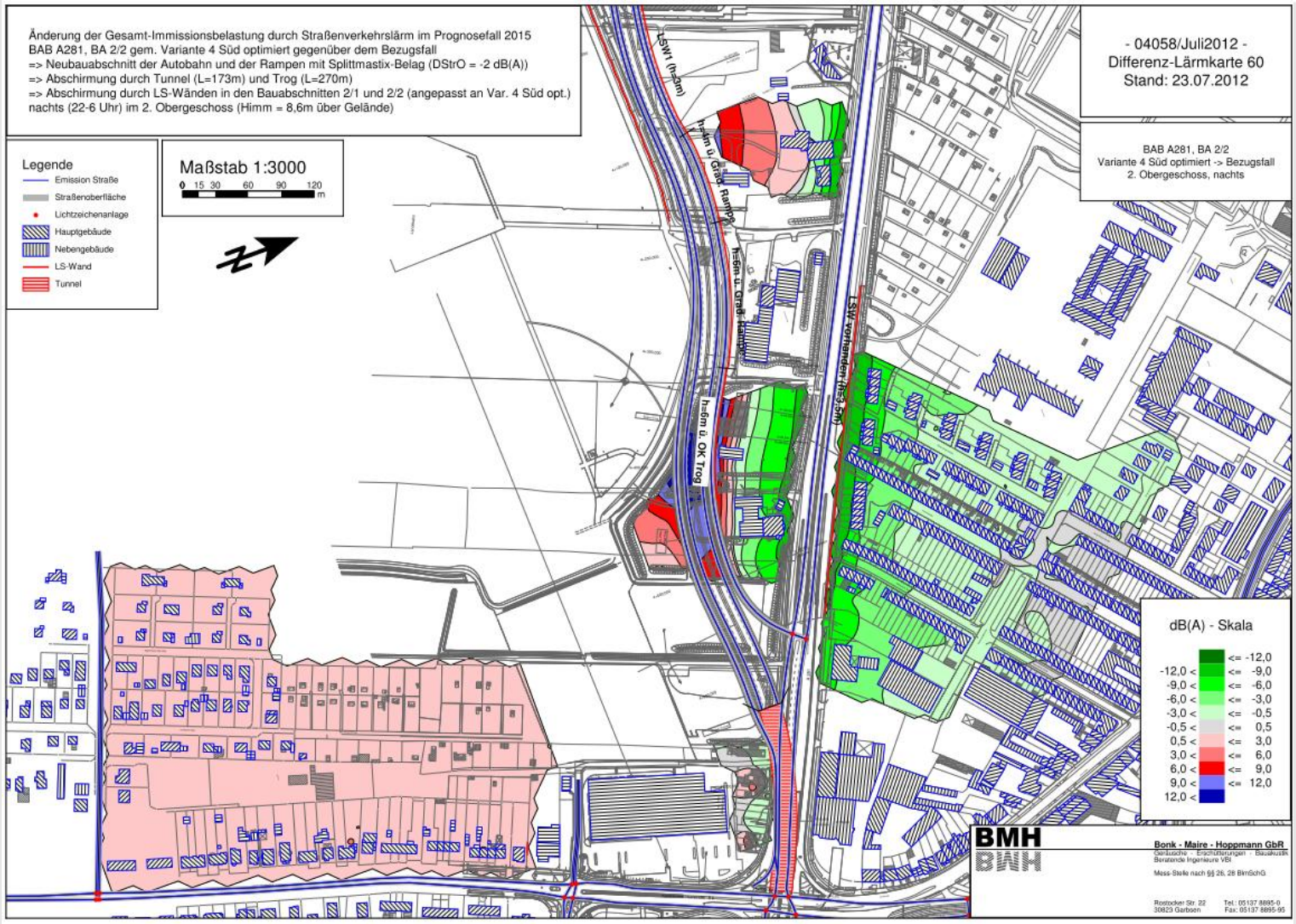
Perspektive: Blickrichtung stadteinwärts

Darstellung des Bestandes

Perspektive: Blickrichtung stadtauswärts

Darstellung der Variante 4SÜD modifiziert

Perspektive: Blickrichtung stadtauswärts



Lärmentlastung Vergleich „Variante 4SÜD modifiziert – Heute“

4. Zusammenfassung und Empfehlung

Die Darstellungen zeigen deutlich die positiven Auswirkungen bei einer Anordnung der Anschlussstelle im Nahbereich des vorhandenen Knotenpunktes Neuenlander Straße / Kattenturmer Heerstraße. Hierdurch wird es ermöglicht, frühzeitig die sich stadtein- und auswärts orientierenden Verkehre über die Autobahn zu führen und damit große Verkehrsentlastungen und dadurch bedingt Entlastungen bei Lärm und Luftschadstoffen zu bewirken. Zusätzlich ist es möglich, bedingt durch die massiven Verkehrsentlastungen, die Neuenlander Straße von einer 4 auf eine 2-streifige Straße zurückzubauen und damit in Bezug auf Aufenthalt, trennende Wirkung, Gestaltung und Erschließung deutliche Verbesserungen herbeiführen zu können.